



Fraktion DIE LINKE/BV

Anfrage

Eingang am 27.05.2020

Vorlagen-Nr.

F-7022/2020

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	23.06.2020

Titel:

Anfrage Stromversorgung - Fraktion DIE LINKE/BV

1. Bezieht das Rathaus Luckenwalde bzw. der Stadtverwaltung zugehörige Einrichtungen, wie z. B. Fläminghalle, Schulen, ... Ökostrom (Gewinnung 100% klimaneutral, regenerative Energieerzeugung, 0%-Anteil fossil sowie atomar)?
2. Ist der gewählte Stromanbieter ein im Landkreis TF ansässiger Anbieter/ Stadtwerk?
3. Im Falle der Verneinung einer der vorgenannten Fragen: Welche Laufzeit hat der aktuelle Stromanbietervertrag der Stadt und sind bei der nächsten Vergabe die unter 1. und 2. genannten Kriterien entscheidende Punkte?

Felix Thier
Mitglied der SVV Luckenwalde

Antwort der Verwaltung – Amt für Gebäude- und Beteiligungsverwaltung:

Zu 1. Die Dach-PV-Anlagen der Kita Burg und der Kita Vier Jahreszeiten befinden sich im Eigentum der SBL. Den dort erzeugten Strom bezieht die Stadt von den SBL für den Eigenverbrauch in diesen Einrichtungen. Weitere PV-Anlagen befinden sich auf den Dächern des Sportkomplexes Mozartstraße und auf der neuen Feuerwache. Diese Anlagen wurden von der Energiegenossenschaft TF errichtet und von der Stadt zur Eigenstromversorgung der Liegenschaften angemietet. Mehr als die Hälfte des erzeugten Stroms (in der Mozartstraße sogar 100 %) wird direkt von den Einrichtungen genutzt.

Ökologisch erzeugten Strom aus Sonnenenergie auf direktem Weg selbst zu nutzen, ist eine Antwort auf die Frage der Nachhaltigkeit und entlastet außerdem die

Stromnetze. Hinzu kommen auch ökonomische Vorteile: Steigende Strompreise müssen uns bei Eigenstromversorgungsanlagen nicht kümmern, denn der die Anlage refinanzierende kalkulierte Preis bleibt stabil. Staatliche Umlagen fallen nicht oder nur ermäßigt an. Es ist daher strategisches Ziel, PV-Anlagen auf städtischen Liegenschaften überall dort, wo es baulich möglich und wirtschaftlich tragfähig ist, zu realisieren.

So sehen die Gebäudeplanungen für den Hort und das Salzlager PV-Anlagen für Stromerzeugung zum Eigenverbrauch vor. Für die Akademie für Gesundheitsberufe wird die Machbarkeit geprüft. Aufgrund der guten Erfahrungen mit der Bürgerenergiegenossenschaft in den Objekten Sportkomplex und Feuerwache favorisiert die Verwaltung eine ähnliche Vorgehensweise zur Realisierung.

Die SBL als städtischer Versorger erzeugen mittlerweile 50 % ihres Vertriebsportfolios im Wege der Eigenerzeugung. Zu nennen sind vor allem der KWK-Strom (KWK – Kraft-Wärme-Kopplung) aus den Blockheizkraftwerken an den Standorten Kirchhofsweg und Berkenbrücker Chaussee.

Zu 2. Ja, siehe Punkt 1 sowie Erläuterung zur Beschlussvorlage B-7112/2020.

Zu 3. Siehe Erläuterungen zur Beschlussvorlage B-7112/2020.

i. A. Reinelt
Amtsleiter